



Teamwork für den Erfolg: Firmenchef Dieter Schönhut (links) ist stolz auf seine kompetente und leistungsstarke Mannschaft.

Fotos: Privat/Repros: Ehl-von Unwerth

Erfolg auf solider Basis

25 Jahre Stahl- und Metallbau Schönhut in Homberg

Eine langjährige Firmengeschichte, die von einer erfolgreichen Geschäftskultur und Arbeitskultur zeugt, hat die Homberger Firma Schönhut aufzuweisen. Am 31. Januar feiert das im Ostpreußenweg 2 ansässige Stahl- und Metallbauunternehmen sein 25-jähriges Jubiläum. Bei der Feier in der Homberger Stadthalle werden der ehemalige Unternehmensgründer Willi Kepper sowie Präsident und Vertreter der Handwerkskammer, Geschäftspartner, Lieferanten, Architekten und Kunden dabei sein.

Den Grundstein für die Erfolgsgeschichte des Unternehmens legte Willi Kepper bereits Mitte der 50er Jahre, als er die Firma mit nur drei Mitarbeitern gründete.

Im Jahr 1980 trat der heutige Geschäftsführer Dieter Schönhut als Facharbeiter und ausgebildeter Bauschlossler in den Betrieb ein.

Expansion nach Übernahme

Nach der Fortbildung zum Metallbaumeister übernahm er knapp ein Jahrzehnt später, im Jahr 1989, die Geschäftsleitung und führte die Firma unter seinem Namen auf einen beständigen wirtschaftlichen Erfolgskurs. Unter seiner Leitung expandierte der Betrieb im vergangenen Vierteljahr-

hundert auf mittlerweile knapp 20 Mitarbeiter und erwarb sich einen ausgezeichneten Ruf in der Branche.

Auch für die Zukunft des mittelständischen Betriebes hat Schönhut bereits die Weichen gestellt: Im Januar 2013 berief er Thorsten Amelung als weiteren Geschäftsführer in den Firmenvorstand.

Vielfältige Leistungspalette

So vielseitig wie die im Unternehmen verarbeiteten Materialien und deren Einsatzmöglichkeiten, so umfangreich ist auch die Produkt- und Leistungspalette der Firma Schönhut. Auf Baustellen im gesamten Bundesgebiet realisiert das Unternehmen moderne und hochwertige Objekte, die zuvor im heimischen Betrieb auf einer Produktionsfläche von 850 Quadratmetern gefertigt werden.

Besonderes Augenmerk legt Firmenchef Dieter Schönhut darauf, für jeden Auftraggeber flexible und individuelle Lösungen zu entwickeln. Ob für Gewerbebetriebe oder Privathaushalte: Ein spezifisches Produkt nach genau definierten Kundenwünschen gehört ebenso zu den Grundsätzen des Unternehmens wie höchste Verarbeitungsqualität nach modernsten Standards und eine fachgerechte Montage.

Dabei reicht die Produktpalette von tragenden Stahl- und Metallkonstruktionen und -anlagen für die Großindustrie über Automatik- und Ganzglastüranlagen, Brandschutz-, Kunststoff- sowie Aluminiumtüren und -fenster, Wintergärten- und Terrassenüberdachungen bis hin zu Zaunanlagen, Geländern und Fenstergittern.

Zudem ist die Homberger Firma ein zuverlässiger Servicepartner, auch im Hinblick auf kurzfristig auszuführende Notfall- und Reparaturarbeiten: „Dafür sind wir rund um die Uhr erreichbar“, versichert Dieter Schönhut.

Um jeden Auftrag mit einem Höchstmaß an Effektivität bearbeiten zu können, stehen modernste Maschinen und je nach Spezialisierung ausgestattete Firmenfahrzeuge bereit. Neben der hochwertigen technischen Ausrüstung punktet das Unternehmen besonders mit der Kompetenz seiner Fachkräfte.

Familiäres Betriebsklima

Dass die positive Firmenentwicklung auch auf dem familiären Betriebsklima und auf dem vorbildlichen Miteinander der gesamten Belegschaft basiert, daran hegt Dieter Schönhut keinen Zweifel. Es sei ihm ein Anliegen, ne-

ben dem wirtschaftlichen Wachstum des Unternehmens auch die dahinter stehenden Menschen im Blick zu behalten. Der Firmenchef weiß genau, was er seiner Mannschaft zu verdanken hat: „Ohne den Einsatz aller Mitarbeiter hätten wir diese Marktposition nicht erreicht“, ist er sicher. Ebenso wie seine Fürsorge für die Mitarbeiter und deren kollegiales, teamorientiertes Handeln bewertet er den fairen Umgang mit Geschäftspartnern und Auftraggebern als essentiellen Erfolgsfaktor für sein Unternehmen.

Mit Zuversicht in die Zukunft

Grundsätzlich sei die Kundenzufriedenheit oberstes Ziel – und in Anbetracht dessen setzt die Firma Schönhut auch künftig auf die bewährte Unternehmensphilosophie. Auf dieser Basis seien in den vergangenen 25 Jahren zahlreiche Projekte erfolgreich abgeschlossen worden, die das Unternehmen nicht selten auch vor große Herausforderungen gestellt hätten. „Wir haben Hochphasen gehabt, aber wir sind auch durch harte Zeiten gegangen. Gerade daran jedoch lässt sich unsere Leistungsfähigkeit belegen“, beteuert Dieter Schönhut mit einem zuversichtlichen Blick in die Zukunft. (zse)



Gesundes mittelständisches Unternehmen: Am Homberger Stellberg befindet sich die Stahl- und Metallbaufirma Schönhut.



In der Werkstatt: Facharbeiter Pascal Prior am Bearbeitungszentrum.



Wir gratulieren zu 25 Jahren

ASSA ABLOY

ASSA ABLOY ist weltweiter Marktführer in Türeingangs-lösungen und sorgt für die Zufriedenheit der Endverbraucher, wenn es um Schutz und Sicherheit, sowie die Bequemlichkeit in der Türautomation geht.

Weitere Informationen finden sie auf www.assaabloyentrance.com oder kontaktieren sie uns unter info.de.besam@assaabloy.com

ASSA ABLOY Entrance Systems GmbH
Komplette Eingangslösungen aus einer Hand

STAHL- UND METALLBAU SCHÖNHUT

34576 Homberg (Efze) · Ostpreußenweg 2
Telefon 0 56 81 / 23 12 · Telefax 0 56 81 / 66 56
www.schoenhut.de

Ihr Partner für:

- ▶ Stahl- und Metallbau
- ▶ Aluminium-Fenster und -Türen
- ▶ Kunststoff-Fenster- und -Türen
- ▶ Automatik-Türanlagen
- ▶ Ganzglas-Türanlagen
- ▶ Kunst- und Bauschlosserei
- ▶ Edelstahlgeländer

WIR GRATULIEREN ZU 25 ERFOLGREICHEN JAHREN
STAHL- UND METALLBAU SCHÖNHUT

GEZE
BEWEGUNG MIT SYSTEM

www.geze.com

Wir wünschen zum 25jährigen Betriebsjubiläum alles Gute!

Basthauptweg 5, 34576 Homberg
Tel. 05681-7070, e-mail: info@autohaus-doell.de

Wir gratulieren zum 25. Firmenjubiläum und wünschen weiterhin viel Erfolg!

BLECHER

BAUSTOFF-FACHHANDEL

34587 Felsberg-Gensungen · Mittelhöfer Str. 3
Telefon 0 56 62-5 00 70 · www.blecher-kg.de

WIR STEHEN AUF GLAS ...

... UND AUF METALLBAU SCHÖNHUT!

Herzlichen Glückwunsch!

Wir sind besonders stolz Metallbau Schönhut mit allen Glasprodukten zu beliefern!

Ihr Glaslieferant aus Hann. Münden:

- alle Größen
- alle Formen
- alle Gläser
- Lasergravur im Glas

www.isophonglas.de

SCHÜCO

Herzlichen Glückwunsch!

Anlass zur Freude: Unser Partner Firma Stahl- und Metallbau Schönhut in Homberg feiert 25-jähriges Firmen-Jubiläum. Wir gratulieren herzlich, bedanken uns für das Vertrauen und wünschen weiterhin viel Erfolg!
www.schuco.de

25 Jahre! Auch wir gratulieren ganz herzlich zum Jubiläum.

IHR Fachhandel für Baubeschläge
Eisenwaren · Werkzeuge · Maschinen
Industriebedarf · Sicherheitstechnik
Montage- und Befestigungstechnik

gb meesenburg OHG | Am Flüthedamm 2 | 37124 Göttingen-Rosdorf
Tel. 0551 693127-0 | Fax 693127-9 | www.gb-meesenburg.de



Interessiert: Beim Jahresauftakt des DGB Schwalm-Eder lauschten 100 Gäste dem Vortrag des Vorsitzenden. Fotos: Nieswandt

DGB: Regierung kritisch begleiten

Gewerkschaftsempfang im Schwalm-Eder-Kreis

SCHWALM-EDER. Eine Ausnahme beim Mindestlohn dürfe es nicht geben, die Regeln seien sonst wie ein löchriger Käse. Einzig die Praktikanten dürften vom Mindestlohn ausgenommen werden. Dies war nur eine Forderung von Stefan Körzell, dem Vorsitzenden des Deutschen-Gewerkschaftsbundes (DGB) Hessen-Thüringen bei einem Jahresempfang. Dazu eingeladen hatte der DGB Schwalm-Eder unter dem Vorsitz von Andreas Fritsch in das Sparkassen-Dienstleistungszentrum Homberg.

Stefan Körzell machte auch die Landespolitik zum Thema. Seine Frage: Wohin steuert Hessen in der neuen Politik und wie werden die Vorstellungen der Gewerkschaft dabei berücksichtigt? Aus Sicht des Redners steht der hessische Arbeits- und Sozialminister in einer großen Distanz zur realen Arbeitswelt. Das werfe weitreichende Probleme auf. Ein Beispiel dafür sei die Diskussion um das Gehalt der Amazonmitarbeiter.

DGB begleitet Regierung

Die Einführung einer Anstandsgrenze der Landesregierung von 8,50 Euro Mindestlohn pro Arbeitsstunde wurde vom Publikum begrüßt.

Kritik übte Körzell am Kinderförderungsgesetz, dieses sei gerade für den ländlichen Raum schädlich, da es eine

Pauschale pro Kind gäbe. Positiv sieht der Gewerkschafter die Einführung eines Sozialbudgets für die Jugend und Frauenhäuser.

Der angeblich geplante Abbau bei den Beamten, vor allem bei der Polizei, sei gerade bei den häufigen Einbrüchen im Schwalm-Eder-Kreis der schlechteste Fingerzeig der hessischen Landesregierung. In diesem Bereich seien die Grünen und die Union sehr weit voneinander entfernt.

Als Hauptforderung des DGB gelte die Anrechnung einer Erwerbsunfähigkeit bei der Rente.

Neben der Landespolitik ging Körzell auch auf wesentliche Forderungen des DGB ein. Er appellierte an die Arbeitnehmer, dass diese sich wehren sollten, wenn sie mit ihren Konditionen nicht zufrieden seien. Die knapp 100 Besucher sympathisierten mit den Vorstellungen des DGB-Vorsitzenden, sein Vortrag wurde überschwänglich beklatscht. Zum Schluss machte Körzell klar: „Wir werden die Regierung kritisch begleiten und uns einmischen, falls eine Benachteiligung für die Arbeitnehmer entsteht.“ (lin)



Stefan Körzell

Zweifel an Nazi-Treff

Belege für ZDF-Bericht fehlen – Rocker waren im Gasthaus Scharfes Eck

VON JAN SCHUMANN UND GÖRAN GEHLEN

REINHARDSHAGEN. Der ZDF-Bericht über die Reinhardshäger Kneipe „Scharfes Eck“ schlägt weiter hohe Wellen. Dabei gibt es mittlerweile große Zweifel, ob die Kneipe wirklich regelmäßiger Treffpunkt für Rechtsextreme war. Auch dass NSU-Terrorist Uwe Mundlos jemals dort war, ist sehr fraglich.

Im Heute Journal war erklärt worden, dass das Scharfe Eck in den 2000er-Jahren Treffpunkt für Rechtsextreme und Rocker gewesen sein soll. Neben Mundlos soll auch der ehemalige Hofgeismarer Verfassungsschützer Andreas T. sich dort aufgehalten haben. Das ist brisant. Denn T. hatte beteuert, nichts vom NSU-Mord an Halit Yozgat in Kassel mitbekommen zu haben.

Alte Spur

Doch der ZDF-Bericht basiert auf einer alten Spur, die bereits ergebnislos geprüft wurde. Das bestätigt der Generalbundesanwalt auf HNA-Nachfrage.

Seit August 2013 werden 1400 alte Hinweise zur NSU noch einmal anhand der aktu-



Nie als Ort für Treffen von Neo-Nazis aufgefallen: die Kneipe „Scharfes Eck“ am Wilhelmsplatz in Reinhardshagen. Foto: Siebert

ellen Erkenntnislage geprüft. Das ist Routine. Die Hinweise auf das Scharfe Eck stammten zudem von einer zweifelhaften Quelle, heißt es aus informierten Kreisen.

Außerdem erklärte der frühere Pächter und Betreiber des Scharfen Ecks gegenüber der HNA, dass es Rockertreffen gab. Die Kneipe sei aber

kein Treffpunkt für Nazis gewesen.

Zwar gibt es durchaus Verknüpfungen zwischen dem Rocker- und Nazi-Milieu, aber dennoch fehlen bisher Belege für den ZDF-Bericht. Im Gegenteil: In Reinhardshagen zeigen sich selbst alteingesessene Bewohner überrascht vom TV-Beitrag. Auch das Mo-

bile Beratungsteam gegen Rechtsextremismus und Rassismus aus Kassel hat keine Kenntnis, dass das Scharfe Eck jemals ein bekannter Treffpunkt für Rechtsradikale war. Reinhardshagens Bürgermeister Fred Dettmar zeigte sich entrüstet über die Berichte des öffentlich rechtlichen Fernsehens.

„Altkennzeichen kommen bestimmt“

Schwalmstadts CDU-Vorsitzender Schenk unterstützt die laufende Online-Petition

SCHWALM-EDER/ZIEGENHAIN. Die Anfang der Woche von Bodo Schenk (Schwalmstadt-Wiera) gegründete Online-Petition an Landrat Frank-Martin Neupärtl pro Altkennzeichen im Schwalm-Eder-Kreis hatte gestern Mittag, am dritten Tag ihrer 60-tägigen Laufzeit, 168 Unterstützer.

Unter ihnen ist der Schwalmstädter CDU-Vorsitzende und Ortsvorsteher von Ziegenhain, Karsten Schenk. Auf HNA-Anfrage sagte er, er sei über den Zuspruch positiv überrascht. Es sei schon lange seine Ansicht, dass die Freigabe fällig ist.

Es gehe den Menschen um die Wahlfreiheit beziehungsweise es zeige sich der Unmut

über die „sture Haltung des Landrats“. Wer tatsächlich sein HR-Kennzeichen gegen ein Altnummernschild umtauschen würde, stehe auf einem anderen Blatt.

Für Karsten Schenk, der mit dem Begründer der Petition nicht verwandt oder verschwägert ist, steht fest, dass die Liberalisierung auch in Schwalm-Eder kommen wird, ebenso wie im Landkreis Waldeck-Frankenberg, wo Landrat Reinhard Kubat zu nächst kein Befürworter der Altkennzeichen gewesen sei.

Auch in Bayern gebe es viele Beispiele, wo sie nach anfänglichem Widerstand freigegeben wurden.

Schenk erwartet das für die Zeit nach der Landratswahl am 25. Mai, „dann wird die Möglichkeit, ein Altkennzeichen zu erhalten, sowieso eingeführt. Landrat Neupärtl möchte gegenwärtig nur nicht zurückrudern“.

Und warum möchten die Menschen FZ, MEG oder ZIG zurück? Karsten Schenk meint, dass dies mit der Identifikation mit der eigenen Heimatstadt zu tun hat, „als Ortsvorsteher von Ziegenhain werde ich oft danach gefragt“. Dabei sieht der Christdemokrat überhaupt keine Gefahr, dass

die Zustimmung zum Großkreis gefährdet sein könnte, „die Menschen wissen sehr wohl, wo sie hingehören“.

Wir berichteten ausführlich über das Thema, es gibt eine Flut von Leserbriefen und Online-Kommentaren zu dem Thema. (aqu)

Die Online-Petition läuft bis zum 27. März, gesucht werden 1000 Unterstützer, zu finden unter www.openpetition.de/petition/online/freie-kfz-kennzeichenwahl-im-schwalm-eder-kreis. Sie basiert auf der Online-Plattform „Open Petition“ der gemeinnützigen GmbH „Plattform für Bürgerinitiativen, Petitionen und Kampagnen“ (www.openpetition.de). Foto: HNA-Archiv

STAHL- UD METALLBAU SCHÖNHUT

25 JAHRE UNTERNEHMENSERFOLG

Anzeigenveröffentlichung, 31. Januar 2014

www.HNA.de/homburg

Wir gratulieren zum Firmenjubiläum

WAREMA Sonnenschutzprodukte sind so individuell wie Ihre Bedürfnisse. Das umfangreiche Produktsortiment, zeitgemäße Designs und der hohe Qualitätsanspruch machen WAREMA Produkte zum Blickfang jeden Gebäudes.

www.warema.de

Kontinuität bürgt für die Qualität in der Produktion

Gut ausgebildete Fachkräfte durch Lehrzeit im eigenen Betrieb und anschließende Übernahme

Eine besondere Herzensangelegenheit ist für den stellvertretenden Innungs-Obermeister Dieter Schönhut die Ausbildung des handwerklichen Nachwuchses.

Selbstverpflichtung zur Ausbildung

Dass er selbst „von unten angefangen“ und das Metall-

bauhandwerk „von der Pike auf gelernt“ habe, empfindet er als großen Vorteil. Nun liege es in seiner unternehmerischen Verantwortung und Verpflichtung, jungen Menschen eine berufliche Chance zu geben. Als Gegenleistung profitiere das Unternehmen von gut ausgebildeten Fachkräften, die nach der Ausbildung im Be-

trieb gehalten würden, so Schönhut.

Fester Mitarbeiterstamm

Rund 80 Prozent seiner Mitarbeiter hätten ihre Lehrzeit im eigenen Unternehmen absolviert, viele seien bereits seit Jahrzehnten dabei. Diese Kontinuität bürge für Qualität – und davon profitiere auch die Kundschaft.

Zudem reicht die Bindung zu seinen Mitarbeitern weit über den beruflichen Bereich hinaus: Er kennt die Sorgen und Nöte seiner Angestellten und deren Familien: „Ich unterstütze sie, soweit mir dies möglich ist – und bekomme diese menschliche Investition um ein Vielfaches zurück“, erklärt Schönhut. (zse)

Wir wünschen zum 25-jährigen Betriebsjubiläum alles Gute!

August-Vilmer-Str. 19 · 34576 Homberg/E.
Telefon: 0 56 81 / 48 40 oder 44 81
info@ziegler-elektropartner.de · www.ziegler-elektropartner.de

Fenster nach Maß für Qualitätsbewusste

Als Lieferant für hochwertige Fenster und Türen aus Kunststoff- und Aluminium gratulieren wir der Firma Schönhut zu Ihrem **25-jährigen Firmenjubiläum** und bedanken uns für die erfolgreiche Zusammenarbeit.

Alliger Weg 7 · 56642 Kruft · Telefon 0 26 52 / 5 28 60 · Telefax 0 26 52 / 52 86 66 · info@kb-fenster.de · www.kb-fenster.de

weitere Sonderthemen:

www.HNA.DE/magazin

Gesundheit

Reise-Info-Tage